



u.a. in diesem Heftchen: **My Summer of Love (Foto)** +++ **The Corporation** +++ **Die Hochzeitsfabrik** +++ **Meleğin Düşüşü - Der fallende Engel** +++ **Tony Takitani** +++ **Yasmin** +++

Kino >>

Juni 05

fsk

4 Wochen Programm 9.6.- 6.7.2005

do
fr
sa
so
mo
di
mi

9.6.
10.6.
11.6.
12.6.
13.6.
14.6.
15.6.



do
fr
sa
so
mo
di
mi

16.6.
17.6.
18.6.
19.6.
20.6.
21.6.
22.6.



ab hier sind Änderungen möglich

do
fr
sa
so
mo
di
mi

23.6.
24.6.
25.6.
26.6.
27.6.
28.6.
29.6.



do
fr
sa
so
mo
di
mi

30.6.
1.7.
2.7.
3.7.
4.7.
5.7.
6.7.







The Corporation

Kanada 2003,
145 min.,
englische
Originalfassung
R.: Mark Achbar,
Jennifer Abbott,
Joel Bakan
mit Naomi Klein,
Noam Chomsky,
Michael Moore,
Howard Zinn u.v.a.

Noch vor 150 Jahren war "das Unternehmen" eine relativ bedeutungslose gesellschaftliche Größe. Heute durchdringt die Präsenz dieser absonderlichen "juristischen Person" unser aller Leben - wie vormals nur Kirche, König oder Partei. Diese unterhaltsame, aber komplexe Dokumentation bietet eine Analyse dieses historischen Phänomens. Sie dokumentiert in zahlreichen Einzelstudien sowie durch viele Interviews mit den MacherInnen, BeraterInnen und KritikerInnen der "corporate culture" die strukturellen Ähnlichkeiten zwischen "krankhaft-pathologischen" Personen und diesen Jägern des Profits. Fokussiert wird dabei auch, wie wohl sich Unternehmen in den demokratiefreien Räumen fühlen können: Da ist der US-Konzern Bechtel, der in der bolivianischen Stadt Cochabamba die Rechte an jedem Regentropfen besitzt und diese von der Polizei mit Gewalt durchsetzen lässt; oder der Chemiekonzern Monsanto, der brachial jede Berichterstattung über sein umstrittenes Hormonpräparat Posilac zu unterdrücken sucht. Musik von Yo La Tengo über David Wilcox bis zu Higher Intelligence Agency begleitet diesen Film, der u.a. in Amsterdam und beim Sundance-Festival als bester Dokumentar-Film ausgezeichnet wurde. (Globale 05)



My summer of love



Es ist ein Sommer in Yorkshire, der den Namen verdient, die herbe, hügelige Landschaft ist sonnendurchflutet, und es sind Ferien. Trotzdem stehen die Chancen für Mona, eine schöne Zeit zu verbringen denkbar schlecht: ihr Liebesleben gestaltet sich katastrophal, der geliebte Bruder, eben aus dem Knast entlassen, wandelt sich zum Erweckungschristen inklusive Alkoholvernichtung, und ihrem Mofa fehlt der Motor.

Da erscheint Tamsin gerade recht auf der Bildfläche. Stil-sicher hoch zu Pferd weckt sie Mona auf, die sich gerade im Gras vom anstrengenden Fahren eines motorlosen Mofas erholt. Die beiden unterschiedlichen jungen Frauen verbringen ab nun eine zauberhafte Zeit, verstehen sich, lieben sich. Gemeinsam wachsen sie über sich hinaus und loten die Grenzen ihrer Freundschaft aus. Monas Direktheit, ihre unkomplizierte Art und Gewitztheit, aber auch die Unsicherheit ergänzen sich mit Tamsins Neugierde und Zynismus, ihrer Bildung und Sicherheit. Allein wären beide einsam, zusammen aber könnten sie eine gefährliche Kombination werden, wobei dem Film ihre Persönlichkeiten und ihre Gefühle immer wichtiger sind als der Plot und seine durchaus unerwartete finale Wende.

GB 2004, 86 Min.
engl. OmU

R.: Pawel Pawlikovsky

B.: Pawel Pawlikovsky,

Michael Wynne,

Helen Cross

nach einem Roman

von Helen Cross

D: Natalie Press,

Emily Blunt, Paddy

Considine, Dean

Andrews, Michelle

Byrne, Kathryn

Sumner,

Paul-Anthony

Barber,

Lynette Edwards





Meleğin Düşüşü - Der fallende Engel

Türkei 2004

98 Min.

türk. O.m.U.

R.: Semih

Kaplanoglu

D.: Tülin Özen,

Budak Akalin,

Musa Karagöz

Seltsam: Ein Mädchen entspinnt einen Faden, ein Patriarch, eine unglückliche Liebesbeziehung, ein Mann mit Schuldgefühlen, ein Autounfall, ein Koffer voller Klammotten, und wie das alles mehr oder weniger zusammenhängt, erzählt der Film auf verschiedenen Zeitebenen.

Und das geht ungefähr so:

Zeynep arbeitet in einem Hotel. Ihr Vater missbraucht sie ständig. Bei ihr regt sich vorsichtiger Widerstand.

Mustafa, ein Kollege, hat ein Auge auf sie geworfen, aber Zeynep hält ihn auf Distanz. Ein Koffer mit Frauenkleidern, den sie von einem Mann irrtümlich erhält, der glaubt, am Tod seiner Frau schuldig zu sein, gibt Hoffnung, daß sich in ihrem Leben etwas ändert.

"Durch die indirekte Erzählstruktur und den nichtlinearen Schnitt vermittelt Regisseur Semih Kaplanoglu seine düstere Sicht auf das Geschehen. Trotz langer Einstellungen, einem Handlungsverlauf ohne besondere Action und dank sorgfältig ausbalancierter Bildkompositionen gelingt es Kaplanoglu, die Spannung des Films aufrecht zu erhalten, so dass Zeyneps Angst und Leiden für den Betrachter erfahrbar werden." Alin Tasciyan



Tony Takitani



Die erste Verfilmung einer Erzählung von Haruki Murakami. Jun Ichikawa *gelingt es* durch klare, reduzierte Bilder und knappe Dialoge, die sehr komplexen Themen Einsamkeit und Entfremdung, die viele von Murakamis Werken bestimmen, auf den Film zu übertragen.

Tony Takitani ist Einzelgänger. Einsamkeit schien für Tony ein natürlicher Zustand zu sein. Sein Leben verändert sich jedoch grundlegend, als er sich in die attraktive Eiko verliebt. Tony ist glücklich, und er bittet Eiko, ihn zu heiraten. Leider hat Eiko eine Leidenschaft für Designer-Kleidung. Als sich ein ganzer Raum mit den teuren Kleidungsstücken füllt, bittet Tony seine junge Frau, weniger einzukaufen. Eiko stimmt ihm zu, doch dies hat Folgen...

"Tony Takitani ist eine brillante Literaturverfilmung, Jun Ichikawa bleibt mit seinem Film sehr dicht an Murakamis Stil, der Poesie, der Sprache wird größter Respekt gezollt und durch die stimmungsvollen Bilder getragen und bereichert."

Alexandra Kaschek- filmkunst kino.de

Japan 2004;
75 Min.,
japanische OmU,
B+R.: Jun Ichikawa;
M.: Ryuichi Sakamoto
K.: Taishi Hirokawa
D.: Issey Ogata,
Rie Miyazawa,
Takahumi Shinohara,
Hidetoshi Nishijima





Die Hochzeitsfabrik

Ein ehemaliges Industriegebiet im Berliner Stadtteil Neukölln. Ehemalig, weil in den Ruinen der Produktionsgesellschaft nunmehr KFZ - Werkstätten, Lackierereien und Lagerhallen irgendwelcher Möbelhäuser zu finden sind. Dazwischen gibt es auch den „Prestige-Hochzeitsaal“. Er ist einer der vielen Festsäle, die türkische Firmen in den letzten Jahren in Berlin eröffneten, viele von ihnen in ähnlich strukturierten Gebieten. Hier sind die Mieten billig, es gibt keine lärmbelästigte Nachbarschaft und Parkplätze en masse - eine tote Gegend.“ (Presstext)

Hier hat Aysun Bademsoy (von ihr lief in unserem Kino bereits „Nach dem Spiel“, eine Dokumentation über jugendliche türkische Fußballspielerinnen) ihren Film gedreht, der das Geschehen in der Hochzeitsfabrik dokumentiert. Dies geschieht, ganz nach der Methode Farockis (er beteiligte sich als Produzent), ohne auf den ersten Blick sichtbaren Kommentar. Dennoch kommentiert die Montage -etwa mit einer ganzen Reihe kitschiger Fotosettings oder Animatoren beim Versuch, die trostlose Stimmung routinierter Veranstaltungen aufzuheitern- die Industrialisierung der Familienveranstaltung Hochzeit.

BRD 2005. 65 Min., deutsch/türkisch mit Untertiteln
R: Aysun Bademsoy

Produktion: Harun Farocki Filmproduktion



Yasmin



Yasmin, die junge Frau, die diesem Film den Namen gibt, lebt in Nordengland und hat Freude an ihrer Arbeit als Sozialarbeiterin mit behinderten Kindern. Sie ist verheiratet, hat aber durchaus auch Augen für ihren Kollegen John. Die Terroranschläge vom 11. September 2001 jedoch bringen alle Ordnung in ihrem Leben durcheinander, denn Yasmin ist Angehörige der pakistanischen Gemeinde ihrer Heimatstadt. Der vorher so selbstverständliche Umgang mit ihr fällt den Kollegen nun schwer, sie wird nicht mehr als Individuum, sondern überwiegend als Muslima wahrgenommen. Ihr merkwürdiger Cousin Feysal, mit dem sie eine Scheinehe zum Zweck seiner Einbürgerung verbindet, wird verhaftet und ihr Bruder Nasir, bisher Kleindealer, radikalisiert sich, wird ein 'guter Muslim'.

Regisseur Kenny Glenaan hat, bevor er zu drehen begonnen hat, lange recherchiert, und so zeichnet der Film auch ein lebendiges und berührendes Porträt der Muslime in England und ist trotz der schweren Themen voller Witz und Ironie.

GB/BRD 2004, 87 Min., engl. OmU,

R.: Kenny Glenaan,

B.: Simon Beaufoy (The full Monty - Ganz oder gar nicht), D.: Archie Panjabi, Renu Setna, Steve Jackson, Syed Ahmed u. a.





Schildkröten können fliegen

Ein kurdisches Flüchtlingsdorf kurz vor dem Angriff der Amerikaner auf den Irak. Dominiert wird dieses Dorf von einer Gruppe Kinder und speziell dessen Anführer "Satellit". Er ist der Herr über die Nachrichten, da nur er versteht eine Satellitenanlage zu installieren. Seine Kinder-Gang ist für das Dorf ebenso wichtig, da sie es sind, die die Minen für die zu bestellenden Felder räumen. Iran / Irak 2004, 98 Min. O.m.U., R.: Bahman Ghobadi D.: Soran Ebrahim, Avaz Latif, Saddam Hossein Feysal, Hiresch Feysal Rahman



Mean Creek

George (Josh Peck) ist ein Einzelgänger und schulbekannter Schläger, der regelmäßig über Mitschüler herfällt. Als er den jüngeren Sam brutal verdrischt, beschließen dessen älterer Bruder Rocky und seine Freunde sich zu rächen. Sie locken George unter einem Vorwand auf eine Bootstour und planen, ihn auf verschiedene Weise zu demütigen. USA 2004, 89 Min., engl. OmU, Regie & Buch: Jacob Estes, Darsteller: Rory Culkin, Josh Peck, Ryan Kelley, Scott Mechlowicz, Carly Schroeder



ab 21.7.

Europa

Der dritte Teil von Lars von Triers "Europa-Trilogie". Dän 1991, 112 Min., OmU, R.: Lars von Trier, D.: Jean-Marc Barr, Barbara Sukowa, Udo Kier



Die Vogelpredigt

ab 14.7.

Der neue
Film von Cle-
mens
Klopfenstein
(Das
Schweigen
der Männer)



mit Max Rüdinger und Polo Hofer (wem
sonst?).

CH 2004, 88 Min., R+B: Clemens Klopfenstein, D.: Polo Hofer, Max Rüdinger, Sabine Timoteo, Ursula Andress

Kukushka - Der Kuckuck

ab 14.7.

Anni lebt
allein auf ih-
rem kleinen
Hof in der
weiten
Tundra Lapp-
lands. Zwei



Fremde finden bei ihr vor den Kriegswirren
Unterschlupf: Ein verletzter russischer Kor-
poral und ein Finne auf der Flucht. Da keiner
die Sprache des anderen versteht, reden die
drei munter aneinander vorbei...

Russl./Finnl. 2003 100 Min., OmU, R.:
Aleksandr Rogoshkin, D.: Anni-Kristina Juu-
so, Viktor Brychtov und Ville Haapasalo

Meeresfrüchte

ab 21.7.

Ein Liebes-
reigen um Af-
fären, unter-
drückte und
angebliche
Homosexuali-
tät, erlo-



schene und wiederaufflammende Gefühle, in
einem Haus in den Hügeln Südfrankreichs.

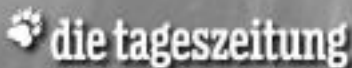
F 2004, 90', R+B.: Olivier Ducastel, Jacques
Martineau, D.: Valérie Bruni-Tedeschi, Gilbert
Melki, Jean- Marc Barr

fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzesinnenstr.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - **Bus:** M29, 140 - N8, N29, **Eintritt:** 6 €, Kinotag: Mo.& Di.: 4,7 €
 2xGeschenkgutschein: 12 €, 10er Karte: 47 € -
Programminfo: 61403195, **Vorbestellung:** 6142464
email: fsk-kino@snaflu.de - **Internet:** www.fsk-kino.de
 unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 0705

per Post an:

Four horizontal input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 500kB, pdf) an:

One horizontal input field for email address.

